

Ein Café voller Kultur und Menschen

Café Lyzeum stellt neues Konzept vor

Sara Schurmann

Moers. Den Leerstand mit Kultur befüllen – so lautet das neue Konzept für das Café Lyzeum am Hanns-Albeck-Platz. Die Idee dazu hatte Rüdiger Eichholtz von Verein Kulturprojekte Niederrhein: „Hier sollen Menschen die Möglichkeit bekommen, sich über Lebensgeschichten auszutauschen.“ Dazu kommen in regelmäßigen Abständen Gäste aus der Musik- oder Literaturszene und erzählen aus ihrem eigenen Leben, um so zu weiteren Gesprächen anzuregen.

Den Anfang macht am Montag, 27. August, um 20 Uhr der Schriftsteller Thomas Frahm, für Mitte September hat sich Jazzmusiker Achim Tang angekündigt. „Aber es geht vor allem um Menschen wie du und ich“, betont Eichholtz. Daher sollen auch Menschen wie der Kunstpädagoge Christian Roskothen-Swierzy am Donnerstag, 4. Oktober, von ihrem Leben berichten.

Karl-Heinz Theußen vom SCI:Moers hält allerdings fest: „Wir bieten eine kulturelle Selbstorganisation an.“ Anderthalb Jahre solle daher das Projekt „Kulturwohnzimmer“ mit verschiedenen Veranstaltungen anlaufen. Denn: „Das ist ein Experiment und dafür braucht man Entwurfszeit.“ Während dieser Phase entwickle sich dann hoffentlich eine Art „Buena Vista Culture Club“. Der bestehe dann aus Kulturbegeisterten, die später eigene Kulturveranstaltungen organisieren könnten.

Das gesamte Angebot richte sich vor allem an Menschen ab circa 50 Jahren, die einfach mehr Zeit haben und diese sinnvoll gestalten wollen. „Und wenn am Ende das Lebensgefühl der alten Herren auf Kuba dabei rauskommt, stimmt das Konzept“, sagt Theußen.

© 2018 FUNKE MEDIEN NRW GmbH. Alle Rechte vorbehalten.